

Überlegungen zu einem Meta-Benchmark Online-Handel

Prof. Dr. Georg Rainer Hofmann
Dipl.-Bw. Meike Schumacher

KG E-Commerce, Berlin am 16. März 2015

Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.

WIR GESTALTEN DAS INTERNET.

eco
■ ■ ■

- Definitionsprobleme im E-Commerce ?
- Widersprüche im diversen Zahlenmaterial ?
- Überlegungen zu Handlungsansätzen

Definitionsprobleme im E-Commerce

- Die Abgrenzung des Marktes ist unbekannt:
 - Information, Preis- und Angebotsstellung verbindlich?
 - Lokalität des Umsatzerlöses?
 - Verzahnung der Multi-Channel-Komponenten?
- Die Grundgesamtheit der Marktteilnehmer ist unbekannt
- Definitionsproblem: Was wäre – im juristischen Sinne – ein Plattformbetreiber, Onlinehändler oder Fulfillment-Center?
- Der Anteil des E-Commerce am Gesamtumsatz bei Multi-Channel-Unternehmen erfassbar ?
- Bei größeren Studien sind die betrachteten Strukturen zum Teil verschieden, die Erhebungsmethoden weichen voneinander ab.
- Umsatz über mobile Endgeräte bleibt unberücksichtigt ?
- Verschwindet der Non-E-Commerce gänzlich ?

Ausgangslage: Studien widersprechen sich ? (1)

”



IFH-Studie: Online-Handel knackt die 40-Milliarden-Grenze – **weiterhin zweistelliges Umsatzwachstum**

Die neuen E-Commerce-Zahlen des IFH Köln belegen ein neues Rekordhoch für den B2C-Online-Handel. 2014 wird erstmals die 40-Milliarden-Euro-Grenze geknackt und nach IFH-Hochrechnung knapp 43 Milliarden Euro online umgesetzt. Online-Anteil am Einzelhandelsumsatz wächst auf 9,4 Prozent. Fashion und Accessoires dominieren den Online-Handel.

“

Quelle:

<http://www.ifhkoeln.de/News-Presse/IFH-Studie-Online-Handel-knackt-die-40-Milliarden-Grenze--we>

Ausgangslage: Studien widersprechen sich ? (2)

”



Studie Onlinehandel 2014: Das Wachstum verlangsamt sich

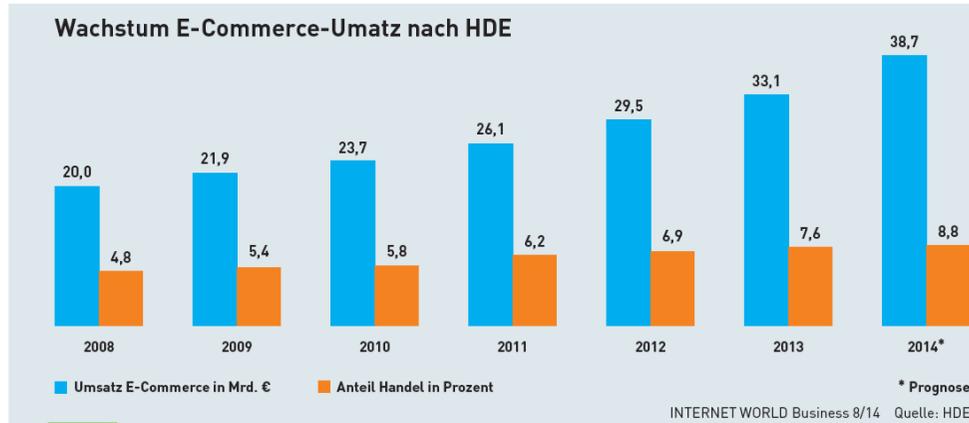
*Allen sehr optimistischen Prognosen zum Trotz, das Tempo der Umsatzsteigerungen im E-Commerce hat deutlich abgenommen. Die Top 100 E-Commerce-Händler in Deutschland erwirtschafteten in 2013 einen Umsatz von 19,6 Mrd. Euro. „Das ist eine Steigerung von knapp 7,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (18,2 Mrd.). Bereinigt um den Umsatz von amazon.de, beträgt das **Wachstum allerdings nur 2,8 Prozent**,“ kommentiert Lars Hofacker, Leiter Forschungsbereich E-Commerce beim EHI, die Studie „E-Commerce-Markt Deutschland 2014“*

“

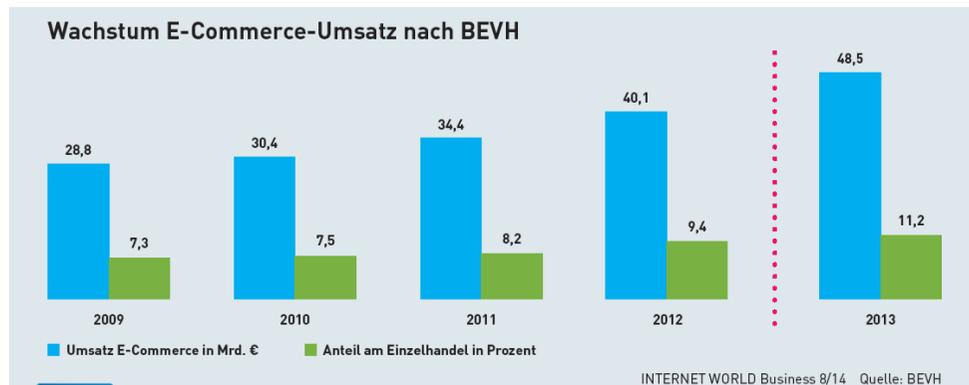
Quelle:

<http://www.e-commerce-magazin.de/studie-onlinehandel-2014-das-wachstum-verlangsamt-sich>

Studien im Vergleich: Abweichung von 10 Mrd. Euro



Problem: In den E-Commerce-Zahlen sind Reisen, Tickets, digitale Güter und Downloads enthalten, in den Gesamthandelsumsätzen jedoch nicht. Die Online-Erlöse von Multichannel-Händlern werden meist den Handelsumsätzen zugewiesen.
www.einzelhandel.de



Für die Vergleichbarkeit mit den HDE-Daten wurden für diesen Chart ausnahmsweise die Mehrwertsteuern heraus- und Reisen, Tickets oder digitale Güter mitgerechnet. Für andere BEVH-Zahlen gilt dies nicht immer. Problem: Der BEVH veränderte sein Studiendesign 2006 und 2012. Die erhöhte Zahl von Interviews führte zu einmaligen Ausschlägen. In längeren Zeitreihen sind die Umsätze folglich nicht vergleichbar.
www.bevh.org

Gegenüberstellung entnommen aus: Susanne Vieser: „Hohe Kunst der Statistik“. Erschienen in: INTERNET WORLD Business, Ausgabe 8/14

Lösungsansätze?

1. Von der Beratungsbranche lernen
 - der „Berater“ ist nicht definiert
 - einige Marktsegmente und Erbringer der Beratung sind jedoch definiert – z.B. Rechtsberatung, Steuerberatung
 - offizielle Zahlen aus einzelnen Bereichen vorhanden
 - gewisse Regulierung des Marktes und der Leistungsqualität
 - Nachteil: administrativer Aufwand
 - Rest des Beratungsmarktes kann geschätzt werden – es muss jedoch gesagt werden, wie die Schätzung zustande kam
2. Im Einzelhandel gibt es ebenfalls geringfügige unscharfe Bereiche
 - Tauschhandel
 - privater Kleinhandel
 - Handel mit „Urprodukten“

Lösungsansatz: Meta-Benchmark

- Vorschläge, welche Bereich näher und wie zu definieren wären
- Sollen offizielle Qualitätsstandards eingefordert werden?
- Instrumente der Überwachung und Sanktionierung
- Qualität und Markteintrittsbarriere vs. Freiheit des Marktes?
- **Ist es der Entwicklung der Internet-Ökonomie dienlich, prospektive Missstände zu adressieren?**